

Dampfzentrale  
Bern

## Jahresbericht 2021



Marzilistrasse 47  
3005 Bern

info@

dampfzentrale.ch



## Impressum

Verein Dampfzentrale Bern  
Marzilistrasse 47  
3005 Bern  
[www.dampfzentrale.ch](http://www.dampfzentrale.ch)

Fotos: Sabine Burger, Soraya Waibel (S. 10)  
Bern, im Mai 2022

# Inhalt

Vorwort	3
Bühne	5
Musik	11
Kontextprogramm und Vermittlung	15
Besucher*innen und Vorstellungen	19
Betrieb und Finanzen	21
Bericht der Revisionsstelle	25
Unterstützungen und Dank	26
Das Team	27



# Vorwort

Spätestens Mitte Frühjahr 2021 konnten wir aufatmen: Bisher fest im Griff der Pandemie öffneten die Kulturstätten endlich wieder ihre Betriebe. Wir profitierten in den Monaten Mai und Juni von dieser Öffnung, um Ihnen ein dichtes Programm zu bieten – Welch eine Freude und Erleichterung! Vorher waren wir in Lauerstellung stets auf die mögliche Öffnung wartend, verbunden mit vielen Verschiebungen und Umdisponierungen. Das Bangen und Hoffen, ob Sie, unser Publikum, überhaupt zurückkommen, hat sich schliesslich gelohnt. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue!

Künstlerisch schöpfte die Dampfzentrale 2021 ihr Potenzial aus. Zum Auftakt des Jahres bespielten wir noch den digitalen Raum mit «Eingefroren». Ebenfalls in Kanälen jenseits der Bühne fand die Auseinandersetzung mit «50 Jahre Frauenstimmrecht» statt. Per Livestream feierte Stine Janvin die Weltpremiere ihrer Performance «Echoic Choir». Mit der Öffnung der Häuser konnten wir in Mai und Juni viele in 2020 und 2021 abgesagte Veranstaltungen nachholen. Und im Herbst freuten wir uns auf die beiden Festivals Tanz in Bern und Saint Ghetto. Endlich konnte die 2020 so kurzfristig abgesagte Ausgabe «Dear Darkness» von Tanz in Bern stattfinden. Das Festival zeigte das Schaffen von Künstler\*innen der internationalen Tanz- und Performanceszene wie Claire Cunningham, Peeping Tom, Jeftha van Dinther und Alleyne Dance. Das Publikum dankte es und kam wie immer zahlreich. Das Musikfestival Saint Ghetto verzeichnete sogar einen Zuschauer\*innen-Rekord. Auf der Bühne standen unter anderem Lost Girls, Smerz, Aisha Devi, Vanishing Twin und das Label-Kollektiv «Light Years» von Caterina Barbieri. Zwar vor Ort, aber extra muros genossen wir als Highlight im Dezember Anna von Hauswolffs ausverkauftes Konzert in der Heiliggeistkirche.

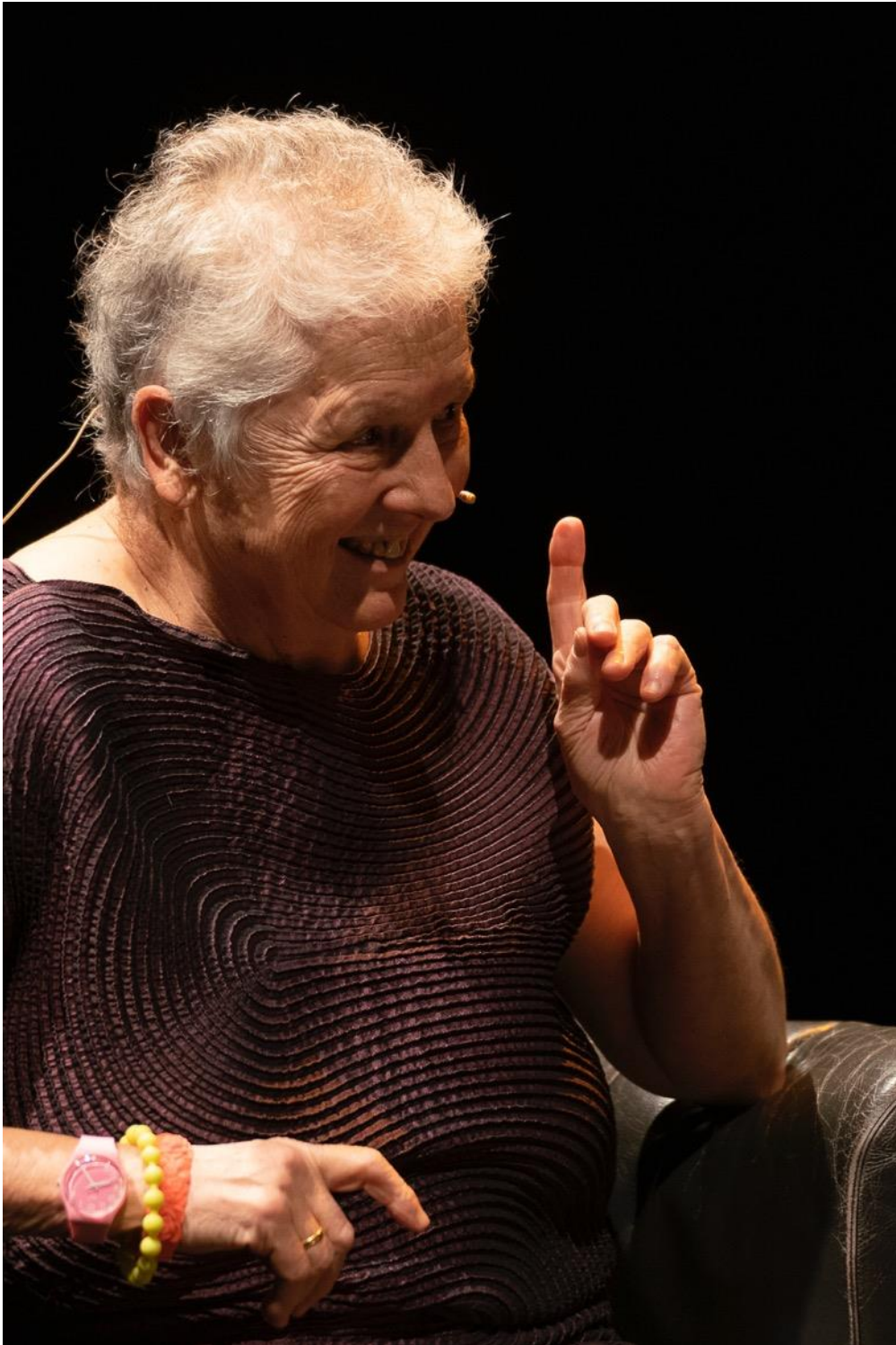
Leider litt 2021 die Club-Sparte unter praktisch nicht umsetzbaren Schutzkonzepten. Somit blieb Aether die einzige Club-Veranstaltung, die dafür als zweitägiges Outdoorfestival im Juni daherkam.

Mit dem Blick nach vorne gerichtet, bleiben die Themen rund um eine diskriminierungsfreie Gesellschaft oben auf der Agenda. So wird die gemeinsam mit dem Schlachthaus Theater 2021 lancierte - oft unbequeme - Veranstaltungsreihe «Exit Racism» weitergeführt. Auch der im Berichtsjahr gestartete Transformationsprozess hin zu einer agileren Arbeitsweise wird uns noch ins 2022 begleiten.

Ein grosser Dank geht an das Dampfzentrale-Team für das Engagement sowie den Geldgeber\*innen, namentlich der Stadt Bern, für ihre wertvolle Unterstützung.

Melanie Mettler  
Vinzenc Mathys  
Co-Präsidium des Vorstands

▶ Z



# Bühne

Tanz, Performance, Performing Arts

## Rückblick auf das Jahr 2021

Auch 2021 stand das Bühnenprogramm der Dampfzentrale Bern unter dem Eindruck der weltweiten Pandemie. Aufgrund der behördlich erlassenen Schutzmassnahmen öffnete das Haus seine Türen erst im Frühling. Die Umstände verlangten hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller: Es mussten online-Alternativen für Produktionen erschaffen, Veranstaltungen verschoben, mit Unsicherheiten geplant und mit einer Konzentration von «angestauten» Veranstaltungen umgegangen werden.

Trotz allem wartete der Bühnenbereich mit einem reichhaltigen Programm auf. Im Jahresbericht findet sich eine Auswahl der durchgeführten Anlässe. Der Dampfzentrale ist es wichtig, auch das junge Publikum an zeitgenössischen Tanz und Performance heranzuführen. Die entsprechenden Vorstellungen werden im Jahresbericht mit einer Altersangabe versehen.

## Synergien und Kooperationen

Die Dampfzentrale vernetzt sich mit Institutionen, um Synergien zu nutzen, neue Publikumsschichten zu erreichen und weitere Orte in Bern zu bespielen. Im Jahr 2021 sind folgende Kooperationen weitergeführt oder aufgenommen worden:

Das Berner Theaterfestival auawirleben bespielte die Dampfzentrale im Mai während fast zwei Wochen.

Ab Mai boten die Dampfzentrale und das Schlachthaus Theater Bern in Zusammenarbeit mit Maxine Devaud, Ntando Cele und Kathrin Walde neu eine wöchentliche, offene und kostenfreie Anlaufstelle für Kunstschaffende aller Sparten rund um Fragen zu Kulturprojekten an. Ebenfalls in Kombination mit dem Schlachthaus Theater lancierte die Dampfzentrale Ende 2021 den Auftakt zu «Exit Racism», einem Format, das Rassismus auf und hinter der Bühne thematisiert.

Als gemeinsames Projekt von Alpinen Museum, dem Schlachthaus Theater und der Dampfzentrale wurde 2021 die Gesprächsreihe «Philosophieren...» weitergeführt.

Ende Mai fand eine weitere Ausgabe von «Heimspiu» statt. Die drei Institutionen BETA (Verein Berner Tanzschaffende), Tanzfest Bern und Dampfzentrale präsentierten aktuelle Produktionen lokaler Tanzschaffender. Die Dampfzentrale zeigte «amphibious» der Sabine Hausherr Company.

Auch BewegGrund – Das Festival, das sich dem inklusiven Tanz verschrieben hat, konnte dieses Jahr im Juni wiederum in der Dampfzentrale durchgeführt werden.

## Associated Artists

Die Dampfzentrale betätigt sich als Partnerin für innovative Produktionen in den Bereichen Tanz und Performance. Sie geht mit ausgewählten lokalen Künstler\*innen eine dauerhafte Partner\*innenschaft als Associated Artists ein. Im Jahr 2021 war dies Natascha Moschini. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigte sie sich mit Intimität im Kontext der Darstellenden Künste. In «silent touch, agility of fear» setzte sie sich mit der Verwobenheit von Privatsphäre und öffentlichem Leben als Künstler\*in auseinander. Anschliessend zeigte sie einen weiteren Aspekt dieser künstlerischen Recherche, diesmal allerdings nach einem gemeinsamen Prozess mit der Choreografin Jessica Huber. An einem dritten Abend präsentierte Moschini nach einer Zusammenarbeit mit der Filmregisseurin Alex Reynolds die filmische Arbeit «COMO SI FUERA VIENTO».

## Premieren, Gastspiele, Vorstellungen

### Lokale und nationale Premieren

Als Koproduzentin der freien Szene realisierte die Dampfzentrale 2021 vier lokale, eine nationale und zwei internationale Premieren. Neben jener der Associated Artists (s.o.) zählten zu den lokalen Chris Leuenberger/Fatin Abbas «Absent Bodies», Joshua Monten «The Pursuit of Happiness» sowie Moschini/Popall «When Mama was moth I took bulb form».

Die Stimme einer Frau of Colour gab in «Absent Bodies» ihre Perspektive auf den mit Macht und Privilegien ausgestatteten weissen Männerkörper wider. Für «When Mama was moth I took bulb form» griffen Moschini/Popall Erfahrungen und Prägungen von familiären Beziehungen auf.

### Vorstellungen

Kollektiv F & Nevski Prospekt: beat it

19. Mai, (10+)

Aus Theater, Tanz, Kämpfen und Stunts entstand eine Geschichte zwischen Komik und bitterem Ernst zum Thema Mobbing.

Cosima Grand: Restless Beings

12.&13. Juni

Fünf Tänzer\*innen bildeten einen schaukelnden, bebenden Chor und erzählten von Formen des Zusammenlebens zwischen Menschen und Nicht-Menschen.

L-E-V/Sharon Eyal: Lecture demonstration / Work in progress presentation

20. Juni

Zwei Performer\*innen aus Sharon Eyals Kompagnie gewährten, gemeinsam mit der Choreografin, dem Publikum einen Einblick in ihren künstlerischen Arbeitsprozess – ein Prozess, der in atemberauende, hypnotische und elektrifizierende Choreografien resultiert.

Lea Moro: Alle Augen staunen

24.&25. August

In ihrer ersten Produktion für ein junges Publikum liess Lea Moro drei sonderbare Wesen sich durch eine stoffliche Bühnenlandschaft bewegen. Die sinnliche Tanzperformance näherte sich spielerisch einem solidarischen Miteinander von Mensch und Umwelt.

Augustin Rebetez/Niklas Blomberg: Voodoo Sandwich

10.&11. September, (12+)

Die Performance untersuchte humorvoll die Adoleszenz und lud dazu ein, sich von vorkonstruierten Identitäten zu lösen.

Nicole Seiler: Wouah!

24.&25. November, (4+)

Alles hatte seinen Platz in der Sammlung von spielerischen Szenen und fantasievollen Bildern. Die Atmosphäre war absurd, albern und verrückt.

Soraya Lutangu Bonaventure, Cie Eternal: Taking Care of God

27.&28. November

Die Musikproduzentin und Performance-Künstlerin Soraya Lutangu Bonaventure verband Kirchenmusik mit Club-Sounds und spirituelle Rituale mit populären Choreografien. Das Stück liess die Dynamik von sakraler und säkularer Musik wirken.

## Probetrieb, Residenzen & Sharings

25 Künstler\*innen resp. Kompagnien arbeiteten und probten 2021 in der Dampfzentrale. Davon präsentierten neun ihre laufende Arbeit im Rahmen eines Sharings dem interessierten Publikum.

trial & error

Fünf Gruppen der lokalen Szene nahmen am Labor für kühne Choreografie teil, das ihnen Dramaturgie-Coachings bot, und führten an zwei Tagen ihre Performances auf. Beteiligt waren Daniela Ruocco, Javier Rodriguez, ROTES VELO, Vera Stierli und Rebekka Bangerter.

Barbara Bleisch trifft... Das Gespräch

In der neu lancierten Gesprächsreihe traf die bekannte Philosophin Barbara Bleisch viermal eine inspirierende Persönlichkeit aus Kultur, Politik, Kunst und Wissenschaft. 2021 waren das Carolin Emcke, Judith Schalansky, Walter Thurnherr und Miriam Cahn.

## Digitaler Raum

Eingefroren



Februar & März

Die vier Künstler\*innen Nils Amadeus Lange, Sun Niederer, Daniela Ruocco und Brandy Butler (für ein junges Publikum 3+) wohnten und arbeiteten Anfang 2021 je eine Woche in der Dampfzentrale zu einem vorgegebenen Thema im Kontext der Pandemie. Die Ergebnisse präsentierten sie in vier Livestreams.

Nicole Seiler: Palimpsest, in Kooperation mit dem Sonohr-Festival

26. Februar

In einer Toninstallation liess die Choreografin Nicole Seiler Zuhörer\*innen durch eigene Imagination zu Akteur\*innen der Bewegung werden. Im Aussenbereich der Dampfzentrale verfolgte das Publikum mit einer Smartphone-App die von Emma Murray virtuell getanzte Performance.

50 (Ein)Sichten. Zum Frauenstimmrecht

Februar - Dezember

Zum 50. Jahrestag des Frauenstimmrechts lud die Dampfzentrale zu einer Auseinandersetzung mit dieser fundamentalen, demokratischen und gesellschaftlichen Errungenschaft ein. Ein überdimensionaler Setzkasten mit 50 Kästchen beleuchtete Aspekte des langen Kampfes ums Frauenstimmrecht. Der Setzkasten stand im Foyer vor Ort, wurde aber auch virtuell präsentiert. Höhepunkt war die Performance der Künstlerinnen\* Daniela Ruocco, Lucia Baumgartner und Pascale Altenberger.



## Tanz in Bern

Oktober/November

Nach der schmerzhaften Absage von 2020 empfing Tanz in Bern 2021 unter dem Titel «Dear Darkness» das Publikum zu einer Begegnung mit der Dunkelheit. Das internationale Tanzfestival wartete von der Begehung dunkler Orte wie einem Friedhof oder einem Darkroom über die Auseinandersetzung mit dunklen Seiten des menschlichen Seins bis zur düster-schönen Bühnenperformance mit einem reichhaltigen Programm auf. Während 18 Tagen zeigte die Dampfzentrale 18 Aufführungen von 8 Bühnenproduktionen (davon 6 Schweizer Premieren). Die Performances von renommierten Künstler\*innen und Kompagnien wie Peeping Tom, Jeftha van Dinther, Alleyne Dance oder Claire Cunningham waren begleitet von einem Kontextprogramm. In den 25 Vermittlungsangeboten fanden sich so unterschiedliche Programmpunkte wie Tattoo-Sonntage, ein Brunch, Nachgespräche und die Hemmigs-Metzgete.

▶ Z



▶ Z



# Musik

Konzert, Club

Das Jahr 2021 begann kulturell gesehen bedrückend, waren Veranstaltungen doch nach wie vor aus epidemiologischen Gründen untersagt. Sämtliche für die ersten vier Monate geplanten Konzerte mussten gestrichen oder verschoben werden. Eine für Anfang April geplante Residenz der norwegischen Musikerin Stine Janvin und der polnisch-kanadischen Choreografin Ula Sickle hingegen fand statt und gipfelte in der Weltpremiere der Produktion «Echoic Choir», welche von den 6 Performer\*innen im Kesselhaus der Dampfzentrale während einer Woche erarbeitet wurde. Die Weltpremiere konnte nicht vor Publikum stattfinden, deshalb heuerten wir ein professionelles Kamerteam an und zeigten die fast exakt zwischen Musik und Tanz angesiedelte Produktion (bei welcher die Dampfzentrale als Ko-Produzentin fungierte) als Livestream. Knapp zwei Monate später fand die Live-Premiere dann im Rahmen der Wiener Festwochen statt.



Am 14. April kam die erfreuliche Botschaft des Bundesrates und damit der Befreiungsschlag: Ab dem 19. April konnten Veranstaltungen unter Einschränkungen wieder stattfinden. Wir begannen sofort, die Planung hochzufahren und fragten die französisch-israelische Gruppe Winter Family aus Paris an, ob sie Lust hätte, kurzfristig für zwei Konzerte nach Bern zu fahren. Da die Kapazität im Mai noch auf 50 Zuschauer\*innen beschränkt sein musste, spielte Winter Family an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Konzerte mit jeweils einer anderen lokalen Vorband. Die Emotionen des Publikums, welches nach vielen Monaten des Verzichts wieder Livemusik genießen durfte, waren unbeschreiblich. Während viele Clubs noch damit warteten, internationale Konzerte zu planen, da die Regelungen an den Grenzen unübersichtlich waren, gingen wir das Wagnis ein, sowohl die in Berlin lebende kolumbianische Elektronikusikerin Lucrecia Dalt als auch die legendäre deutsche Instrumentebauerin und Improvisatorin Limpe Fuchs für Konzerte im Juni einzuladen. Kurz vor der Sommerpause taufte wir die neue Langspielplatte von Julian Sartorius mit einem aussergewöhnlichen Setting. So konnten wir in den ersten beiden Monaten des Jahres, in denen veranstaltet werden durfte, bereits ein Highlight zur Aufführung bringen.

Wie es nach der Sommerpause aussehen würde, war ungewiss. Würde das musikhungrige Publikum wieder in die Kulturhäuser pilgern oder herrscht die Angst einer Ansteckung vor und lässt die Menschen abwarten? Auf diese Frage bekamen wir im September eine überwältigende Antwort. Die US-amerikanische Musikerin Eartheater, welche wir überzeugen konnten, nach einem Festivalauftritt in Holland noch einen Abstecher nach Bern zu machen, spielte vor ausverkauften Rängen. Damit hatten wir in keinster Weise gerechnet und schlossen daraus, dass die musikkaffinen Menschen auch nach den belastenden 1 ½ Jahren Livekonzerten wieder den Vorzug vor Netflix-Abenden im eigenen Zuhause geben.

Gespannt und aufgeregt harrten wir nun der Entwicklung des Virus und den neuen bundesrätlichen Regelungen, wollten wir doch Ende November wieder unseren wichtigsten Musikanlass des Jahres, das dieses Mal sogar viertägige Saint Ghetto-Festival, durchführen. Geplant waren Auftritte mit über 30 Künstler\*innen aus sieben Ländern. Das Glück war auf unserer Seite: Nicht nur konnten sämtliche Beteiligten mehr oder weniger problemlos

nach Bern reisen, wir konnten sogar ein Publikumsaufkommen verzeichnen, das normale, vor-pandemische Jahre übertrafen hat.

Kurz nach der Durchführung von Saint Ghetto zog sich die Schlinge langsam wieder zu. Nur wenige Tage nach Festivalschluss verfügte der Bundesrat für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen eine Sitz- und Maskenpflicht. Am 1. Dezember durften wir noch ein ausverkauftes Konzert mit der schwedischen Musikerin Anna von Hausswolff in der Heiliggeistkirche durchführen, danach schossen die Ansteckungszahlen in die Höhe und es wurde wieder äusserst schwierig für Veranstalter\*innen.

## Associated Artist

Als Associated Artist der Dampfzentrale hatten wir für die Saison 2020/21 die Musikerin Rea Dubach aus Biel erkoren. Aus bekannten Gründen konnten einige der mit ihr angedachten Projekte nicht ausgeführt werden, stattdessen hatten wir eine andere Idee umgesetzt. Die Dampfzentrale fungierte zum zweiten Mal als Musiklabel (dieses Mal in einer Kollaboration mit BlauBlau Records aus Bern und Zürich). Rea Dubach veröffentlichte unter ihrem Pseudonym REA ein Album auf Musikkassette, welches nicht im Handel zu kaufen war, sondern ausschliesslich gratis bei ihr persönlich bestellt werden konnte, indem man eine von der Dampfzentrale gedruckte Postkarte an Reas Privatadresse schickte. Der einzige Liveauftritt von REA fand als letzter Anlass vor der Winterpause statt. In Zusammenarbeit mit dem Berner Filmemacher Yannick Mosimann spielte Rea ein 6-stündiges (!) Livekonzert, für welches sie ausschliesslich ihre Stimme und digitale Effekte einsetzte.

## Ensemble Proton Bern

Das Ensemble-in-Residence der Dampfzentrale Bern wartete 2021 mit einer Neuerung auf. Unter dem Titel «proton proudly presents» laden sie einmal im Jahr ein renommiertes Ensemble von ausserhalb für ein Konzert nach Bern ein, treten also nur als Kuratorenteam und nicht als Musiker\*innen auf. Für die erste Ausgabe dieser Serie brachten sie das Ensemble Contrechamps aus Genf nach Bern, das wiederum die bekannte US-amerikanisch-schweizerische Sängerin Erika Stucky als Gast für dieses aussergewöhnliche Projekt einbezogen hat.

## Club

Die Sparte Club hatte es während der Pandemie am schwersten von allen kulturellen Bereichen, waren doch alle Schutzmassnahmen wie Sitzpflicht, Konsumationsverbot oder Maskenobligatorium kaum umsetzbar. Die Abteilung Club der Dampfzentrale konzentrierte sich deshalb auf das 2019 ins Leben gerufene Sommer-Clubfestival Aether. Während zweier (leider regnerischer) Tage Anfang Juli spielten nationale und internationale Elektronik-Acts in einer offenen Zeltbühne auf dem Dampfzentrale-Areal.

▶ Z





▶ Z



# Kontextprogramm und Vermittlung

Zeitgenössische Tanzproduktionen bringen sozial relevante, kritische und oft brisante Themen auf die Bühne und verblüffen auf künstlerischer Ebene immer wieder. Es ist uns ein Anliegen, die in den Inszenierungen behandelten Themenfelder in einem breiten Kontextprogramm publikumsnah zu reflektieren und erfahrbar zu machen.

## Formate

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Besuchenden unterschiedliche Kanäle bevorzugen, auf denen sie sich mit den Produktionen auseinandersetzen können. So blieben wir auch im Jahr 2021 unserer Konzeption eines Vermittlungsprogramms auf drei Ebenen treu:

Wir tauschen uns aus.

Wir hören zu.

Wir machen mit.

## Tanz in Bern

Das breite Kontext- und Vermittlungsprogramm ist zentral für den Festivalcharakter.

Ein neu entwickeltes Format war der Jugendtakeover: Für einen Tag gehörte die Dampfzentrale ganz den Jugendlichen. Mit fünf Gruppen aus Tanz, Musik und Performance entstand ein vielfältiges und zum Festivaltitel passendes Programm zum Thema Dunkelheit. Die Menschen auf der Bühne waren zwischen 10 und 20 Jahren alt.

Der Voguing Ball, welcher die Berner Ballroom Szene erstmals gemeinsam mit der Dampfzentrale organisierte, war ein voller Erfolg. Zum Thema «Dear Darkness» posierte die Szene in drei Kategorien auf dem Runway und nutzte die Gelegenheit für ein bestärkendes Zusammenkommen mit grossem Publikum.

Neu wurde das Festival von einer «Watch&Talk» Gruppe begleitet. Dabei untersuchten fünf Frauen of Color das Programm, das Kontextprogramm sowie die Struktur der Institution hinsichtlich der Frage «How can Tanz in Bern be more welcoming?». Im Anschluss erhielt das Team der Dampfzentrale direkte Rückmeldung der Gruppe als Anreiz, um einen weiteren Schritt zu gehen und tatsächlich diverse Räume zu kreieren, die die reale Welt widerspiegeln: Räume, die nicht nur für weisse Menschen ausgestaltet sind.

## Junges Publikum

Für Kinder bzw. Jugendliche konzipierte Produktionen wurden als Familien- sowie Schulvorstellungen angeboten (vgl. Bühnenprogramm). Zusätzlich konnten Vorbereitungsworkshops angeboten sowie Begleitmaterialien an



Schulklassen verschickt werden. Auch 2021 gestaltete die Dampfzentrale eine Flyerserie, mit der spezifisch junges Publikum angesprochen werden sollte.

## Die Zentrale

Im Oktober startete die Dampfzentrale ihren neuen Zuschauenden-Club für Jugendliche. Menschen zwischen 10 und 13 Jahren besuchten gemeinsam mit zwei Theaterpädagoginnen die Vorstellungen für junges Publikum. Die Gruppe traf sich regelmässig, blickte hinter die Kulissen, tauschte sich die Künstler\*innen aus und erlernte selbst Elemente aus den später besuchten Tanzchoreografien. Uns ist es wichtig, just diese Altersgruppe zu erreichen, wird sie doch bei kulturellen Angeboten oft nicht berücksichtigt. Dabei sind gerade in diesem Entwicklungsstadium junger Menschen die künstlerische Bildung und Sehgewohnheiten enorm wichtig.

## Netzwerk und Zusammenarbeit

### Frauen\* im Theater

Die Gesprächsreihe hätte 2021 in eine vierte Ausgabe gehen sollen. Leider konnte lediglich zu Jahresbeginn eine reduzierte Version stattfinden.

Am 28. Januar 2021 gab Ruth Feindel (Lektorin und Dramaturgin) einen digitalen Input zum Thema «Frauen im Alter», wobei sie spezifisch auf die Autorin Gerlind Reinshagen einging. Damit ermöglichte sie den thematischen Einstieg in den Livestream der Vorstellung «Die Zufügung» von Corinne Maier.

Die Fortführung sowie der Abschluss der gemeinsamen Reihe der Dampfzentrale und des Schlachthaus Theater sind mit drei Terminen im März und Juni 2022 geplant.

### Philosophieren ...

«Philosophieren ...» ist ein gemeinsames Projekt vom Alpinen Museum der Schweiz, des Schlachthaus Theater Bern und der Dampfzentrale.

In drei Gruppen philosophieren Kinder ab vier Jahren, ab acht Jahren und Erwachsene zu Lebensfragen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Fragestellungen lehnen sich dabei an Theater- oder Tanzproduktionen bzw. Ausstellungen an.

«Philosophieren...» hat sich als kleines, aber feines Format gut etabliert. Der Aufbau des Formats bewährt sich, findet sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen Anklang und löst angeregte Gespräche innerhalb, aber auch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen an.

Die Zusammenarbeit der drei Institutionen ist sehr wertvoll und ermöglicht einen spartenübergreifenden Austausch. Das Format wird in der neuen Saison weitergeführt.

### Vernetzung

Die regelmässigen Stammtische der Kulturvermittler\*innen der Stadt Bern dienen dem inhaltlichen sowie organisatorischen Austausch zwischen unterschiedlichen kulturellen Institutionen. Diese konnten 2021 pandemiebedingt nur einmal stattfinden.

Einmal jährlich wird zudem ein informeller Stammtisch der Deutschschweizer Tanzvermittler\*innen gemeinsam mit dem Tanzhaus Zürich, Kaserne Basel, Gessnerallee Zürich und dem Roxy Birsfelden organisiert.

### Barrierefreiheit

Die Dampfzentrale Bern ist vom Mehrwert einer vielfältigen Gesellschaft überzeugt: Nach zwei Jahren der Zusammenarbeit mit dem Foodtruck des inklusiven Gastro- und Kulturbetriebs Provisorium46 wurde nun für «Tanz in Bern» 2021 der nächste Schritt geplant. Mitarbeitende mit Behinderungen haben in unserem Barbetrieb selbstbestimmt mitgearbeitet und damit die Vielfalt der Festivalszene und gelebte Gastlichkeit mitgetragen.

Für die Vorstellungen «Dark Field Analysis» von Jefta van Dinther sowie «Thank you very much» von Claire Cunningham stand für Menschen mit Sehbeeinträchtigung eine Audiodeskription zur Verfügung. Im Vorfeld der Vorstellungen fanden haptische und audiovisuelle Einführungen statt. Die Vorstellungen von «Thank you very much» fanden ausserdem als relaxed Performances statt.



▶ Z



## Besucher\*innen und Vorstellungen

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anzahl Besucher*innen</b>	14'705	5'560
<b>Anzahl Vorstellungen</b>	97	35
Tanz und Performing Arts (ohne Kontextprogramm)		
<b>Anzahl Konzerte/Darbietungen</b>	54	34
Musik (ohne Club)		



▶ Z



# Betrieb und Finanzen

## Projekte

Der Kanton Bern erteilte 2021 die Zusage für ein Transformationsprojekt im Kontext der Corona-Massnahmen, das bis Oktober 2022 läuft. In diesem Rahmen wurde im Sommer 2021 mit der Unterstützung von Akzentra/Daniel Roth eine Umstrukturierung zu einer agilen Organisationsform eingeleitet. Der Prozess hat einen bewusst offenen Ausgang und ist Ende 2021 noch in vollem Gange.

Die Entwicklung zu einem antirassistischen Betrieb ist ein fester Bestandteil der Betriebsentwicklung geworden. Unterstützt durch Pro Helvetia und in Zusammenarbeit mit dem Schlachthaus Theater Bern gab es 2021 unter Anderem vier Teamworkshops geleitet von Rahel el-Maawi und Estefania Cuero, die wertvolle Inputs und Anregungen für den Arbeitsalltag lieferten.

Die barrierefreie Dampfzentrale bleibt ein wichtiges Thema. Bauliche Massnahmen sind ohne externe Finanzierung im denkmalgeschützten Gebäude nicht umzusetzen – so wurde beispielsweise für das Festival «Tanz in Bern» ein externer, barrierefreier Backstage-Raum angemietet. Während den Festivals im Herbst wurde zudem die Kooperation mit BlindSpot-Mitarbeiter\*innen weitergeführt.

## Kommunikation

Auch 2021 blieb ein herausforderndes Jahr für die Kommunikation. Die Vorgaben von Bund und Kanton zum Schutz unseres Publikums änderten immer wieder und mussten jedes Mal neu angepasst und kommuniziert werden. Daneben antizipierten wir ständig die Öffnung für Veranstaltungen, was eine regelmässige Planung sehr schwierig machte. Als dann ab Mai wieder veranstaltet werden konnte, galt es, die Werbemassnahmen schnell hochzufahren, um die vollgepackten Monate Mai und Juni an unser Publikum zu bringen.

In Zusammenarbeit mit der Grafikagentur Noord wurde ein neues Layout entwickelt und ausgerollt. Dieses bringt mit dem bereits früher verwendeten «DZ» eine spielerische Bildmarke zurück. Auch die Wortmarke wurde aktualisiert und eine neue Schrift eingeführt.

Endlich konnten auch die geplanten Kommunikationsmassnahmen für «Tanz in Bern» unter dem Titel «Dear Darkness» umgesetzt werden. In einer kleineren Auflage kam auch das Programmheft wieder zurück. Für Saint Ghetto wurde ein neues Layout ausgearbeitet und auf einen Programmflyer zugunsten von kleinen A7-Karten

verzichtet, die als Sammelkarten abgegeben wurden und QR-Codes zu den Musiker\*innen enthielten. Diesen spielerischeren Ansatz, nahm das Publikum sehr positiv auf.  
Neu aufgesetzt wurde auch ein Webshop, in dem neben Tragetaschen, gestaltet von Natascha Moschini, auch ein Club-Soleil-Suppenrezeptebuch und das exklusive Kassetten-Album von REA bestellt werden kann.

## Personal

2021 gab es viele Veränderungen im Personalbestand. Der Betriebsleiter Ernst Jäggli hat die Dampfzentrale per Ende 2020 verlassen – seine Aufgaben wurden teils von der Künstlerischen Leitung mit Anneli Binder und Roger Ziegler und auf Mandatsbasis zusätzlich von Paula Sansano, Betriebsleiterin ad interim, übernommen.  
Aus unterschiedlichen Gründen haben sich ausserdem Lia Rothen, Fabian Fahrni, Andrea Wildt, Till Hillbrecht, Yvonne Walthert und Janna Mock beruflich neu orientiert oder die Branche gewechselt.  
Mitte August 2021 ist Karin Bitterli als Geschäfts-/Kaufmännische Leitung zur Geschäftsleitung gestossen und das Team wurde bis Ende 2021 mit Ilmārs Šterns, Ludmila Malach, Selina Hauswirth und Desirée Boccella ergänzt.

## Vermietungen und Gastronomie

Auch 2021 war für Vermietungen ein schwieriges Jahr, da viele Anlässe während der Pandemie in den digitalen Raum verlegt wurden und nicht live stattfanden.  
Der umsatzabhängige Pachtzins vom Restaurant Taberna fiel 2021 erneut tiefer aus als in den Vor-Corona-Jahren, wenn er auch im Vergleich zu 2020 wieder etwas gestiegen ist.

## Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 schliesst unter Berücksichtigung von möglichen Rückzahlungen an die Stadt Bern (75'000 CHF) und die Ausfallentschädigung (3'000 CHF) mit einem kleinen Gewinn von 1'752 CHF. Es war auch finanziell ein schwer planbares Jahr, da viele der bekannten Parameter anders wie gewohnt ausfielen. Auf Einnahmenseite fielen Erträge, die in direktem Zusammenhang mit Veranstaltungen stehen, durchgehend tiefer wie budgetiert aus (Vermietungen, Bareinnahmen und Ticketing). Förder- und Stiftungsgelder konnten hingegen auf dem budgetierten Niveau akquiriert werden. Wie schon 2020 hat die Dampfzentrale für die ersten Monate Kurzarbeitsentschädigung, sowie für das gesamte Jahr Ausfallentschädigung beantragt und zugesprochen bekommen.

Auf Ausgabenseite gab es eine grössere Investition für ein neues WLAN-Netz in der gesamten Dampfzentrale, damit bei Bedarf auch gestreamt werden kann.

## Erfolgsrechnung

	2021	2020
<b>Aufwand</b>		
Projektaufwendungen	734'879	412'808
Bar/Foyer	31'510	18'906
Personalaufwand	1'418'693	1'480'733
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	936'006	858'585
Weitere Aufwendungen	129'310	88'737
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'250'398</b>	<b>2'859'769</b>
<b>Ertrag</b>		
Subventionen und Stiftungsbeiträge	2'763'850	2'571'048
Erträge Bar/Foyer – Restaurant – Vermietungen	262'752	223'427
Projekterträge	220'814	80'301
Weitere Erträge	4'734	11'037
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'252'150</b>	<b>2'885'813</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'752</b>	<b>26'044</b>



## Bilanz

	2021	2020
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	446'206	587'923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57'600	2'375
Vorräte	4'432	6'170
Aktive Rechnungsabgrenzung	65'725	77'914
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>573'963</b>	<b>674'382</b>
Mobile Sachanlagen	100'767	120'811
Immobilien Sachanlagen	652'124	706'099
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>752'891</b>	<b>826'909</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'326'854</b>	<b>1'501'291</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103'696	86'097
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-18'980	1'184
Passive Rechnungsabgrenzung	410'797	561'018
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>495'513</b>	<b>648'299</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten	641'900	690'303
Rückstellungen	105'000	80'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>746'900</b>	<b>770'303</b>
Vereinskapital	82'689	56'645
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>82'689</b>	<b>56'645</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'752</b>	<b>26'044</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'326'854</b>	<b>1'501'291</b>

## Bericht der Revisionsstelle



Bernstrasse 33  
Postfach 638  
3052 Zollikofen  
Tel. 031 910 23 23  
Fax 031 910 23 24

Parkstrasse 6  
3084 Wabern  
Tel. 031 910 23 23  
Fax 031 910 23 24

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
**Verein DAMPFZENTRALE BERN**  
3005 Bern

[www.schneider-treuhand.com](http://www.schneider-treuhand.com)  
[info@schneider-treuhand.com](mailto:info@schneider-treuhand.com)

Zollikofen, 28. April 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **DAMPFZENTRALE BERN** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf Informationen der Stadt Bern bezüglich des Umgangs mit pandemiebedingter Nicht-Erfüllung von Leistungsvereinbarungen. Das Jahr 2021 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen der Stadt Bern und des Vereins DAMPFZENTRALE BERN an. Darin ist festgehalten, dass aus dem Überschuss der prozentuale Anteil der städtischen Subvention am Gesamtertrag des Abrechnungsjahres zurückzuerstatten ist. Entsprechend wurden diese Beträge als Rückstellungen gebucht.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Schneider Treuhand und Revisions AG**

Christof Schneider  
Leitender Revisor

Beilage  
– Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Mitglied TREUHAND | SUISSE



# Unterstützungen und Dank

Herzlichen Dank an folgende Unterstützer\*innen der Dampfzentrale Bern:

Ambassade de France en Suisse  
Bildungs- und Kulturdirektion, Kanton Bern  
Bürgergemeinde Bern  
Dance on Tour Austria  
Ernst Göhner Stiftung  
Gesellschaft zu Ober-Gerwern  
Gesellschaft zu Zimmerleuten  
Hotel La Pergola  
JubilAnno 21  
Jubiläumsstiftung der vonRoll Holding AG  
Kultur Stadt Bern  
Kulturstiftung der GVB  
Migros-Kulturprozent Genossenschaft Migros Aare  
Österreichisches Kulturforum Bern  
Stiftung Corymbo  
Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur STAB  
Ursula Wirz Stiftung

Gemeinsam mit dem Schlachthaus Theater Bern wurden die Projekte «Antirassistische Betriebsentwicklung» und «kicks!» umgesetzt und von folgenden Stellen gefördert:

Ernst Göhner Stiftung  
Fachstelle für Rassismusbekämpfung  
Jubiläumsstiftung der Mobiliar  
Migros-Kulturprozent  
Pro Helvetia  
Stiftung Corymbo

# Das Team

Dr. Fabienne Amlinger, Dramaturgische Mitarbeit  
Anneli Binder, Geschäfts-/Künstlerische Leitung, Programm Bühne  
Thierry Biolley, Leitung Technik  
Karin Bitterli, Geschäfts-/Kaufmännische Leitung (ab 15.8.)  
Desirée Boccella, Buchhaltung, Personaladministration und Controlling (ab 15.12.)  
Ntando Cele, Counsel for Change (Mandat)  
BrigitteENZler, Buchhaltung  
Fabian Fahrni, Co-Leitung Hausdienst (bis 31.03.)  
Kevin Fiebelkorn, Leitung Hausdienst (bis 31.03. Co-Leitung)  
Selina Hauswirth, Assistenz der Geschäftsleitung/ Administration (ab 1.12.)  
Till Hillbrecht, Programm Club (bis 30.06.)  
Dominika Jarotta, Programm Musik  
Caroline Komor, Leitung Produktion  
Jonas Lenz, Leitung Kasse  
Caspar Lösche, Leitung Kommunikation & Marketing (in dieser Funktion ab 1.06.)  
Ludmila Malach, Kommunikation (ab 9.08.)  
Janna Mock, Produktion (bis 31.12.)  
Mesut Nagas, Bar  
Lia Rothen, Leitung Bar (bis 31.01.)  
Paula Sansano, Betriebsleiterin ad iterim (bis 1.09.)  
Paula Sansano, Externe Beraterin / Architektin ETH SIA (Mandat, ab 1.09.)  
Aline Schindler, Assistenz der Geschäftsleitung/ Administration (bis 1.12.)  
Aline Schindler, Produktion (ab 1.12.)  
David Schwander, Technik  
Ilmārs Šterns, Hausdienst (ab 1.05.)  
Alessandra von Aesch, Kontextprogramm/ Vermittlung  
Yvonne Walthert, Leitung Buchhaltung & Finanzen (bis 31.08.)  
Barbara Widmer, Stv. Leitung Technik  
Andrea Wildt, Leitung Kommunikation (bis 30.05.)  
Julia Wolf, Leitung Bar (in dieser Funktion ab 1.02.)  
Roger Ziegler, Geschäfts-/Künstlerische Leitung, Programm Musik  
Michèle Zweifel, Partnerschaften/ Sponsoring (Mandat)

Zusätzlich eine grosse Anzahl Stundenlöhner\*innen und Freelancer\*innen

## Vorstand

Vinzenz Mathys (Co-Präsident)  
Melanie Mettler (Co-Präsidentin)  
Nadja Kehrl  
Regina Natsch  
Marina Porobic  
Wanda Puvogel

